

## **MAUTHAUSEN KOMITEE ÖSTERREICH OÖ. NETZWERK GEGEN RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS**

Herrn Bürgermeister  
Ing. Fabian GRÜNEIS  
Marktgemeindeamt  
Marktplatz 3  
4730 Waizenkirchen  
per E-Mail: [bgm.grueneis@waizenkirchen.ooe.gv.at](mailto:bgm.grueneis@waizenkirchen.ooe.gv.at)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Das **Mauthausen Komitee Österreich** (MKÖ) wurde 1997 durch den Österreichischen Gewerkschaftsbund, die Katholische Kirche und die Israelitischen Kultusgemeinden gegründet. Es vertritt das Vermächtnis der überlebenden Häftlinge des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager. Auf vielfältige Weise engagiert es sich für ein würdiges Gedenken an die NS-Opfer sowie für die wirksame Bekämpfung rechtsextremer und antisemitischer Tendenzen.

Das **OÖ. Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsextremismus** wurde 2001 von 26 politischen, kirchlichen, kulturellen und humanitären Organisationen gegründet. Heute sind es 87 Mitgliedsorganisationen, darunter die Katholische Jugend, die Gewerkschaftsjugend, Pax Christi, die Kinderfreunde, die Pfadfinder, die Omas gegen rechts und das Bildungshaus Schloss Puchberg. Das Netzwerk arbeitet eng mit dem Mauthausen Komitee Österreich zusammen.

Seit Jahren gibt es immer wieder heftige Kritik am einzigen Waffen-SS-Denkmal Österreichs, das sich in der Ortschaft Stillfüssing (Marktgemeinde Waizenkirchen) befindet. Der Einwand, es handle sich um ein Grab, greift zu kurz: Faktisch ist das Grab auch ein Denkmal. Als solches wird es in einer Diplomarbeit behandelt<sup>1</sup> und sogar von der „Oberösterreich Tourismus“ beworben<sup>2</sup>.

Das Denkmal erinnert an „Soldaten der Waffen-SS“ – 13 sind dort bestattet –, verschweigt aber die historische Wahrheit über die Waffen-SS. Diese wurde in den Nürnberger Prozessen als verbrecherische Organisation verurteilt. Sie hatte zahlreiche Massaker an der wehrlosen Zivilbevölkerung in den von Hitler-Deutschland besetzten Gebieten begangen und ab 1940 die KZ-Wachmannschaften gestellt. Damit war sie eine Hauptstütze des NS-Terrors, verantwortlich für die Ermordung von Millionen Menschen. Auch die 2. SS-Panzer-Division „Das Reich“, der die Bestatteten angehörten, verübte grauenhafte Massaker (wie jenes in Oradour-sur-glane am 10. Juni 1944) und war am Holocaust beteiligt.

Obwohl nicht belegt ist, dass die in Stillfüssing Bestatteten direkt an den Verbrechen ihrer Mordeinheit mitgewirkt haben, müsste die Wiedergabe der historischen

Wahrheit beim Denkmal selbstverständlich sein. Da die Wahrheit aber verschwiegen wird, dient das Denkmal als Pilgerstätte für Rechtsextremisten. Jahrzehntlang hat dort die „Kameradschaft IV“ ewiggestrige Kundgebungen veranstaltet. Damit scheint wegen des Alters der Waffen-SS-Kameraden Schluss zu sein. Das Denkmal in Stillfussing ist der braunen Szene aber wohlvertraut. Wenn Neonazis dorthin pilgern, melden sie sich sicher nicht beim Gemeindeamt an. Bezeichnend: Das rechtsextreme Hetzmedium „unzensuriert.at“ hat zuletzt in mehreren Beiträgen für das Waffen-SS-Denkmal agitiert.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Wie wir erfahren haben, beabsichtigen Sie als Reaktion auf die heftige Kritik am Denkmal, in der Gemeinderatssitzung am 25. Februar eine Zusatztafel mit einem Text zu beantragen. Das wäre an sich zu begrüßen. Nur beschränkt sich der kurze Text auf die Ereignisse am 4. Mai 1945, dem Todestag der 13 Bestatteten, und enthält seltsamerweise wieder keinerlei Hinweis auf die Verbrechen der Waffen-SS.

Gestatten Sie uns ein offenes Wort: Diesen Text zu beschließen und anzubringen wäre eine Geschichtsverfälschung durch Weglassen und eine grobe Missachtung der Millionen Opfer der Waffen-SS! Auch würde dadurch kein Ende der Debatte erreicht, sondern sie würde auf Jahre hinaus verlängert.

**Deshalb richten wir an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, den dringenden Appell, im Gemeinderat einen Zusatzstein zum Denkmal mit einem Text zu beantragen, der der historischen Wahrheit über die Waffen-SS gerecht wird!**

Wir dürfen Ihnen im Anhang einen entsprechenden Textvorschlag übermitteln<sup>3</sup>. Dieser Vorschlag wurde durch den angesehenen Zeithistoriker Univ.-Prof. Dr. **Thomas Hellmuth** (Universität Wien) überprüft und wird von ihm ausdrücklich befürwortet. Ebenfalls ausdrücklich befürwortet wird er von der **Israelitischen Kultusgemeinde Linz** und von der **Katholischen Aktion Oberösterreich**.

**Herr Bürgermeister, entscheiden Sie im Sinne der Opfer der Waffen-SS, entscheiden Sie im Sinne der historischen Wahrheit und nicht gegen sie! Um es mit Ingeborg Bachmann zu sagen: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar.“**

In Erwartung Ihrer Antwort und mit freundlichen Grüßen,

Willi Mernyi

Vorsitzender des Mauthausen Komitees Österreich

Dr. Robert Eiter

Sprecher des OÖ. Netzwerks gegen Rassismus und Rechtsextremismus

<sup>1</sup> <http://othes.univie.ac.at/42863/>

<sup>2</sup> <https://www.oberoesterreich.at/oesterreich-poi/detail/170619/kriegerdenkmal-in-stillfuessing.html>

<sup>3</sup> Unser Textvorschlag:

Am 4. Mai 1945, kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs, versuchte eine Einheit der Waffen-SS die vorrückende US-Armee aufzuhalten. Dabei wurden die hier bestatteten 13 Waffen-SS-Männer getötet.

Sie gehörten der 2. SS-Panzer-Division „Das Reich“ an, die viele Kriegsverbrechen begangen und in der Sowjetunion Juden ermordet hatte. Die Waffen-SS insgesamt wurde in den Nürnberger Prozessen als verbrecherische Organisation verurteilt. Sie hatte nicht nur zahlreiche Massaker an der Zivilbevölkerung in den von Hitler-Deutschland besetzten Gebieten verübt, sondern ab 1940 auch die KZ-Wachmannschaften gestellt. Damit war sie eine Hauptstütze des NS-Terrors.

Eine unmittelbare persönliche Beteiligung der hier Bestatteten an den Gräueltaten der Waffen-SS ist aber nicht belegt.

Ihr Grab wurde immer wieder von Rechtsextremisten als Pilgerstätte missbraucht. Die Gemeinde Waizenkirchen lehnt den Missbrauch entschieden ab und gedenkt der Millionen Opfer des NS-Regimes. Gegen Antisemitismus und Rassenwahn, für Demokratie und Menschenrechte!

**Niemals vergessen!  
Nie wieder Faschismus!  
Nie wieder Krieg!**

Stillfüßing, im ... 2021